

Sie dürfen sich überzeugt halten, dass ich meine Verbindlichkeiten stets prompt erfüllen und bemüht sein werde, unsere Verbindung zu einer ebenso angenehmen als lohnenden zu machen.

Herr G. E. Schulze in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und wird mit hinreichender Casse versehen sein, Festverlangtes bei allenfallsiger Creditverweigerung wie bei Gewährung entsprechend erhöhten Rabattes baar einzulösen.

Indem ich mich auf die Empfehlung meines Herrn Vorgängers und auf die beigelegten Zeilen des Herrn Adolph Eupel beziehe, empfehle ich mich Ihrem gütigen Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Gustav Roetscher.**

Gustav Roetscher wird zeichnen:

Carl Burow's Buchhandlung.

Gern komme ich dem Wunsche des Herrn Roetscher nach, ihn mit einigen empfehlenden Worten in den Buchhandel einzuführen. Herr Roetscher ist mir als ein durchaus rechtschaffener und thätiger junger Mann bekannt, der in seiner Person und seinen ausreichenden Mitteln die sichersten Garantien für einen schwunghaften Betrieb des erkaufte Geschäftes bietet.

Sondershausen, den 1. August 1868.

*Adolph Eupel.*

Mansfeld, den 17. September 1868.

[24733.] P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre mich, Ihnen die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich nach erlangter Concession neben meiner seit 15 Jahren hierselbst bestehenden

Buchdruckerei, Antiquariats-Buchhandlung, Leihbibliothek und Papierhandlung

noch eine

Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

unter der Firma

**Fr. Hohenstein**

mit heutigem Tage eröffnet habe.

Bei meinen zahlreichen in oben angegebene Zeitraum gemachten Bekanntschaften in den besten Kreisen hiesiger Stadt und der Umgegend würde es nicht schwer fallen, eine Geschäftsverbindung mit meiner Firma zu einer lohnenden zu machen, wenn Sie mich in meinem Vorhaben dadurch gütigst unterstützen wollten, dass Sie mir ein Conto in Ihren Büchern eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen lassen. Unverlangte Novasendungen wollen Sie mir indess nicht machen, da ich meinen Bedarf selbst wählen werde; dagegen bitte ich um gefällige Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten und Probenummern.

Was meine Zahlungsverbindlichkeiten anbelangt, so beziehe ich mich auf endstehend angegebene Referenzen sehr achtbarer Firmen, mit welchen ich schon seit Jahren in angenehmer Geschäftsverbindung stehe.

Gleichzeitig bemerke ich, dass literarische Beilagen dem bei mir erscheinenden „Allgemeinen Anzeiger für die Grafschaft Mansfeld“

(Amtliches Kreisblatt für den Mansfelder Gebirgskreis). Aufl. 950, wenn solche mit meiner Firma versehen sind, unentgeltlich beigelegt werden, und schliesse mit der Notiz, dass meine Commissionen die Löbl. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig zu übernehmen die Güte hatte und dieselbe durch mich stets in den Stand gesetzt sein wird, von mir Festverlangtes bei Creditverweigerung oder bei günstigen Rabattbedingungen baar einzulösen.

Mit grösster Hochachtung

**Fr. Hohenstein.**

Referenzen:

Fr. Bartholomäus in Erfurt.  
B. Reichardt in Eisleben.  
Eduard Trewendt in Breslau.  
A. Sacco Nachfolger in Berlin.  
J. G. Schelter & Giesecke in Leipzig.  
E. Mecklenburg in Berlin.

[24734.] Leipzig, den 10. September 1868.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage mein unter der Firma

**Fues's Verlag**

(L. W. Reisland)

geführtes Verlagsgeschäft mit allen Activen und Passiven meinem Sohne Richard Reisland, der demselben schon seit Jahren mit Erfolg vorgestanden, käuflich überlassen habe.

Indem ich Sie auf die nachstehende Mittheilung meines Sohnes bezüglich der Aenderung der Firma verweise, zeichne ich

achtungsvoll

**L. W. Reisland.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist in dem Archiv des Börsenvereins in Leipzig niedergelegt.

Leipzig, den 10. September 1868.  
P. P.

Bezugnehmend auf die vorstehende Mittheilung meines Vaters, theile ich Ihnen mit, dass ich das mit allen Activen und Passiven übernommene Verlagsgeschäft unter der veränderten Firma:

**Fues's Verlag**

(R. Reisland)

fortführen werde. Im Uebrigen treten durchaus keine Veränderungen ein; ich werde nach wie vor meine Thätigkeit besonders dem wissenschaftlichen Verlage widmen und empfehle Ihnen denselben zur fortgesetzten Verwendung.

Hochachtungsvoll ergeben

**Richard Reisland.**

Richard Reisland wird zeichnen:

Fues's Verlag (R. Reisland).

**Verkaufsanträge.**

[24735.] In vorzüglicher Lage ist ein sehr geschätztes und allgemein Credit genießendes, altes Berliner Sortiments- und Commissionsgeschäft unter vortheilhaften Bedingungen käuflich zu überlassen.

Bewerber, die nachweislich über ein Capital von etwa 10,000 Thlr. baar verfügen können, erfahren auf ernstlich gemeinte Anfragen unter A. S. Berlin durch Herrn Arthur Felix in Leipzig schriftlich das Nähere.

## Fertige Bücher u. f. w.

[24736.] In meinem Verlage ist eben erschienen:

**Hamburg.**

**Historisch-topographische**

und

**Baugeschichtliche Mittheilungen.**

Den Mitgliedern

der XV. Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure

dargebracht von dem

**Architectonischen Vereine.**

10½ Bogen. Lex.-8. Mit Holzschnitten, einer Karte und einem neuen Plane von Hamburg. Elegant gebunden 1½  $\mathcal{R}$  ord.

*Inhalt:*

1. Ein Blick auf Hamburgs Vergangenheit. Von Dr. Otto Beneke.
2. Entstehung und Wachsthum der Stadt. Topographische Uebersicht von C. F. Gaedechens.
3. Kunstgeschichtliche Mittheilungen. Von Martin Gensler.
4. Hamburgs Gebiet, Bevölkerung, Verfassung und Verwaltung.
5. Handel, Schiffahrt und Gewerbe.
6. Städtisches Ingenieurwesen und Verkehrsanstalten.
7. Kirchen und Schulen.
8. Kunst- und wissenschaftliche Institute.
9. Spitäler, Wohlthätigkeitsanstalten und Stiftungen.
10. Privatgebäude. Ergänzende Notizen von F. Andreas Meyer.

Für diejenigen Architekten und Ingenieure, welche an der XV. Versammlung nicht Theil genommen haben, ist dieses Kunstwerk von besonderem Interesse; ausserdem dürfte dasselbe, da es die neuesten, zuverlässigen und umfassenden Mittheilungen über Hamburg enthält und mit werthvollen Illustrationen von Mitgliedern des architectonischen Vereins geziert ist, auch in weiteren Kreisen Abnehmer finden.

Unverlangt versende ich das Buch nicht; ich bitte bei Aussicht auf Absatz zu verlangen.

**Otto Meissner in Hamburg.**

[24737.] In unserem Verlage erschien und steht auf Verlangen zu Diensten:

**Practische Beiträge**

zur

**Ohrenheilkunde**

von

**Dr. R. Hagen,**

Docent der Ohrenheilkunde an der Univ. Leipzig, practischer Arzt und Ohrenarzt in Leipzig.

IV.

**Ueber Ohrpolypen.**

Von

**Dr. G. H. Klotz.**

2 Bogen, gr. 8. Geh. 8  $\mathcal{N}$  ord., 6  $\mathcal{N}$  no. Wir bitten, bei Aussicht auf Absatz resp. zur Fortsetzung zu verlangen.

Leipzig, 16. September 1868.

**Veit & Co.**